

# Jahreszeitenpost

## Herbst





Kirchweg 1  
5415 Nussbaumen  
Telefon 056 282 13 40  
www.albiez-schuhe.ch

## Mit Albiez-Schuhen sicher und warm durch den Winter



### Öffnungszeiten

Montag		13.30 - 18.30
Dienstag bis Freitag	08.00 - 12.00	13.30 - 18.30
Samstag	08.00 - 16.00	durchgehend

*Im Nebel ruhet noch die Welt  
Noch träumen Wald und Wiesen:  
Bald siehst du, wenn der Schleier fällt,  
Den blauen Himmel unverstellt,  
Herbstkräftig die gedämpfte Welt  
In warmem Golde fließen.*

*Eduard Mörike (1827)*

Die letzten heissen Tage und Nächte sind endgültig vorbei. Der „Altweibersommer“ mit seinen bedeckten Morgenstunden und der späten warmen Sonne hat Einzug gehalten. Die Natur beschenkt uns mit einer reichen Ernte. Ich staune am Wochenmarkt jeden Herbst, mit welcher Fülle an Farben und Formen aus Gemüse, Obst und Blumen die Stände gedeckt sind.

Auch im Wald ist die Ernte reichhaltig, wenn auch etwas weniger auffällig.

Die Tiere im Wald verstecken Vorräte für den Winter oder fressen sich diesen gleich selber an. Die Pflanzen verabschieden sich oft mit einer grossen Farbpalette und bereiten sich auf die Ruhephase vor.

Für die Kinder und Erwachsenen ist bei der Ankunft im Wald „Amediesli und Kappenzeit“. Der Waldboden ist manchmal schon etwas kalt und in der Luft hängt ein modriger Duft. Je nachdem, wie viel Laub noch an den Bäumen hängt, bleiben die Morgen im Wald drin kühl.

Auf dem Nachhauseweg, beim kurzen Aufstieg auf die Baldegg wünscht man sich die kurzen Hosen herbei. Die Rucksäcke sind dick gepackt mit Faserpelzjacken und Pullover.

Während in der Natur der Jahreslauf dem Ende zu geht, sind die Waldfamilien und alle Mitarbeitenden von **naturspielwald** erst gerade in ein neues Schuljahr gestartet.

Getreu dem Motto eines berühmten Mäuserichs wünsche ich allen draussen, dass sie viel Wärme und Farben tanken können für die kälteren Monate.

*Iris Wenger*

*Vorstand, Ressort Pädagogik*

### Inhalt

4	Aus dem Verein	
6	Waldspielgruppe	15 Geschichte
8	Waldschule	17 Erlebnistage
11	Waldfüx	18 Neu im Team
13	Waldhort	22 Pinwand

## Liebe **naturspielwald**-Familien

Die ersten Wochen des Schuljahres 2020/21 liegen bereits hinter uns, für die Kinder und uns alle bedeutet dies auch immer Veränderung, Übergang und Neubeginn. Vieles gelingt bereits mit Routine: Das Anziehen der Waldausrüstung, der Gang zur Bushaltestelle und die Putzaktion nach einem Matschtag ... Wir freuen uns, mit euren Kindern unterwegs sein zu dürfen und danken euch für euer Vertrauen. Wir sind dieses Jahr unterwegs mit 5 Waldspielgruppen mit je 12 bis 13 Kindern, mit 2 Waldfüx-Gruppen mit je 16 Kindern sowie die Waldschule mit 10 neuen Kindern und 19 bisherigen Kindergarten- und Schulkindern. Zusammengezählt sind es 125 Kinder, die von insgesamt 19 Lehrpersonen, Leiterinnen, Praktikantinnen und zwei Praktikanten angeleitet und begleitet werden. Neu hinzugekommen sind im August unsere beiden Praktikanten in der Waldschule Till und Simeon, Sara und Angelika begleiteten uns bis zu den Herbstferien. Euch und alle neuen Kinder und ihre Familien heissen wir ganz herzlich willkommen!

Einmal mehr staunen wir, wie sich die kleinen Menschen in dem so neuen Umfeld Waldspielgruppe zurechtgefunden haben. Die neuen Orte im Wald sind nun schon ein paar Mal besucht und bespielt worden und die Rituale bereits mehrere Male erlebt - alles wird von Woche zu Woche vertrauter. Mit kühleren Temperaturen und Morgennebel hielt der Herbst Einzug in den Wald und bietet mit seiner Farbenvielfalt, den typischen

Herbstgerüchen und dem unvergleichlichen Herbstlicht fast uneingeschränkte Lern- und Entdeckungsmöglichkeiten.

Veränderung, Übergang und Neubeginn werden uns noch eine Weile weiter begleiten. Leider muss unsere Betriebsleiterin Cornelia Karg derzeit pausieren. Wir wünschen ihr von Herzen gute Besserung! Ihre Stellvertretung übernimmt Angelika Welti. Bereits vor einiger Zeit hatte Cornelia sich entschieden, ihre Anstellung bei **naturspielwald** auf 2021 hin zu kündigen. Der Grund: Sie will sich ganz auf die Neuorientierung, die durch den neuen Lehrplan für sie als Hauswirtschaftslehrerin unumgänglich ist, fokussieren. Auch wenn wir dies sehr gut verstehen können, lassen wir Cornelia nur ungern ziehen. Wir sind nun mit Hochdruck daran, die Stelle neu zu besetzen.

Gerne möchten wir euch einladen, anlässlich des Infoabends Waldkindergärten am Montag, 26. Oktober und unserer Vereinsversammlung am Montag, 23. November einen Blick hinter unsere Kulissen zu werfen. Die Details zu den beiden Anlässen findet ihr auf der gegenüberliegenden Seite.

Vorerst wünschen wir euch aber noch ausgiebig Gelegenheit, einen bunten und raschelnden Herbstwald zu geniessen. Herzlich grüsst euch

*Angelika Welti*  
Stv. Betriebsleitung

### Informationsabend 2021/22 Waldkindergarten und Waldschule

Montag, 26. Oktober 2020, 19 Uhr

Pfadiheim Hochwacht  
(neben der Tennishalle auf der Allmend)

#### Anmeldung an:

Désirée Eberle  
Schulleitung Waldkindergarten  
und Waldschule  
schule@naturspielwald.ch

### Nachtrag zur letzten Ausgabe der Jahreszeitenpost, Sommer 2020

Ups, da ging was vergessen...

Nein, nein, die Rubrik „Weisch no von der Nebenbeschäftigung zur Institution“, war kein neu verfasster Artikel.

Die Berichte von Verena und Sibylle stammen aus unserer ersten Ausgabe der Jahreszeitenpost, im Gründungsjahr von **naturspielwald**, Frühling 2000.

Wer die vor 20 Jahren geschriebenen Texte nochmals lesen möchte, findet sie auf [www.naturspielwald](http://www.naturspielwald) unter der Rubrik „Jahreszeitenpost“, S. 14 und 15.

*Sibylle Disler*  
September 2020

### Einladung zur 22. Vereinsversammlung

Der Vorstand hat in Anbetracht der COVID-19-Situation entschieden, dieses Jahr auf die Präsenzveranstaltung zu verzichten und eine schriftliche Beschlussfassung über die traktandierten Geschäfte durchzuführen.

Die Mitglieder werden bis spätestens 11. November 2020 über die Details zu den Traktanden (s. Jahreszeitenpost Herbst 2020) informiert und um ihre Stimmabgabe bis **21. November 2020** gebeten.

Wir laden unsere Vereinsmitglieder herzlich ein zur Vereinsversammlung **naturspielwald**.

#### Traktanden

- Begrüssung
- Protokoll der 21. Vereinsversammlung vom 21. November 2019
- Abnahme des Jahresberichtes
- Abnahme des Revisionsberichtes
- Décharge-Erteilung an den Vorstand
- Ersatzwahl Vorstand
- Neuwahl Revisor\*innen
- Verabschiedungen
- Anträge der Mitglieder
- Verschiedenes

Jahresbericht und Revisionsbericht können bei unserer Geschäftsstelle [info@naturspielwald.ch](mailto:info@naturspielwald.ch) angefordert werden.

Anträge, die der MV unterbreitet werden sollen, sind bis zum 5. November an den Präsidenten Patrick Isler-Wirth zu richten, [patrick.isler@naturspielwald.ch](mailto:patrick.isler@naturspielwald.ch).

# Aus dem Alltag unserer Waldspielgruppen-Praktikantinnen



**Angelika**

Warum hast du dich für ein Praktikum in der Waldspielgruppe entschieden?

Da ich auf Grund der Corona-Situation meine ursprünglichen Pläne für mein Zwischenjahr ändern musste, war ich auf der Suche nach einer anderen Beschäftigung. Sara hat mir vom Praktikumsplatz erzählt. Ich war sofort sehr interessiert am Konzept der Waldspielgruppe, da ich gerne unterschiedliche Arten von Schulen kennen lerne.

**Sara**

Meine Schwester Ida brachte mich darauf, da sie vor 2 Jahren auch als Praktikantin dabei war und viele schöne Erfahrungen sammeln konnte.

Was hat dich überrascht?

Mich hat überrascht, wie viele Sachen man im Wald machen kann. Kinder haben eine fast grenzenlose Fantasie und der Wald ist somit der perfekte Ort, um diese Fantasie auszuleben. Den Kindern gehen äusserst selten die Ideen aus und wenn doch, lässt sich im Wald schnell etwas finden, was interessant ist.

Vor dem Mittagessen schliessen wir oft alle die Augen und sind ganz still, um alle Geräusche im Wald wahrnehmen zu können. Ich bin jedes Mal erstaunt, wie gut das bei den Kleinen funktioniert. Da könnten sich ältere Kinder definitiv eine Scheibe abschneiden.

Welches Ritual oder Lied findest du besonders schön?

Am besten gefällt mir das Lied „Kei Baum isch gliich“. Ich finde die Botschaft, die dieses Lied verkörpert, sehr schön. Ich finde es wichtig, dass Kinder schon früh lernen, dass jeder Mensch anders ist und wie schön diese Tatsache ist.

Der eigene Geburtstag ist vor allem für Kinder ein sehr spezieller Tag. Daher finde es schön, dass das Geburtstagskind auch im Wald besonders gefeiert wird.

Was war der herzlichste oder lustigste Kinderspruch?

Mir fällt leider kein genauer Spruch ein, den ich zitieren könnte. Allerdings hat ein Kind die Angewohnheit, sich für alle kleinen Dinge herzlich zu bedanken, auch wenn es in diesem Moment nicht zwingend ein „Dankeschön“ gebraucht hätte. Diese Geste lässt mich schmunzeln.

Kind: „Ouuu, du hesh denn aber schön dräckigi Hose.“  
Sara: „Jaa, im Wald wird mer halt na schnäll dräckig, gäll.“  
Kind: „Jaa, aber das isch ned schlimm, well s'Mami wäscht das Ja gern.“

Von welchem Spiel können die Kinder mit dir nicht genug kriegen?

Wie auf jedem Spielplatz ist die Schaukel im Wald äusserst beliebt. Die Kinder mögen es sehr, wenn ich ihnen Schwung gebe und mit ihnen das Schaukellied singe.

Jeden Mittwoch habe ich das Vergnügen, Räuber zu spielen, welcher von den Polizisten und Polizistinnen mit Seilen immer wieder eingefangen wird.

Was nimmst du aus dieser Zeit für deine Zukunft mit?

Ich sehe den Wald nach diesen Wochen mit anderen Augen als zuvor. Ich schätze ihn als riesigen Spielplatz. Es ist eine tolle Erfahrung, die mich in meiner Zukunft sicherlich noch positiv beeinflussen wird.

Wie wenig das es braucht, um sich problemlos mehrere Stunden im Wald zu beschäftigen, ohne dass einem langweilig wird. Zusammen mit den Kindern kann ich in ihre Fantasiewelt eintauchen und Sachen von einer ganz anderen Sichtweise wahrnehmen.



# Tausendsassa Tannzapfen

Wie der Zapfen zum roten Faden wird, um die neue Gruppe ins Waldschul-leben einzuführen

F  
R  
A  
S  
S  
S  
W  
Z  
E  
T  
S  
A  
M  
M  
E  
N  
D  
O  
S  
P  
A  
T  
T  
E  
R  
S  
A  
M  
M  
E  
N  
D  
O  
G  
L  
R  
E  
F  
E  
R  
B  
S  
P  
F  
I  
C  
H  
T  
E  
N  
T  
A  
U  
S  
E  
D  
S  
A  
S  
S  
A

merkten bereits unterwegs, dass es jeweils genau ein Kind in der Gruppe gab, welches die identische Kordel trug. So lernte jedes Kind am ersten Schulumorgen sein neues „Gspändli“ kennen, welches es als HelferIn und FreundIn durchs Schuljahr begleiten wird. Die beiden gleichen Zapfenketten zieren nun nebeneinander die Rucksackplätze am Waldsofa, so dass jedes Kind seinen Platz wiederfindet. Die Eltern der neuen Schulkinder hinterliessen ihrerseits am Waldschul-Tor einen guten Wunsch oder Gruss für den Kindergartenstart – ein Band für Verbindung und Loslassen zum grossen Schritt in den neuen Alltag.

## Zapfenfest am Zapfenplatz



Eine unserer Leitfiguren, der Wetterriecher, zeigte im Figurenspiel seine Ver zweiflung darüber, dass etwas mit seinen Tannzapfen, welche er zur Wetterprog nose konsultiert, nicht stimmte. Sie be wogten ihre Schuppen nicht mehr und sprachen nicht zu ihm. Fiorella, die hilf s-bereite Zwergenfrau hatte die Idee eines Zapfenfests, um die Tannzapfen wieder gesellig zu stimmen. Von allen Himmels richtungen angereist, holten die Kinder

ihre Zapfen aus den Rucksäcken und such ten gemeinsam mit ihrem neuen Gspändli einen schönen Platz für ihre zwei Tann zapfen. Dort bauten sie den Zapfen Schau keln, Schwimmbäder, Hütten, Feuerstellen und Moosbetten. Es galt, übers Sammeln, Gestalten und Bauen in ein gemeinsames Spiel zu kommen.

## Die Gefühlswelt der Kinder im Figurenspiel mit den Zapfen



Die Tannzapfen im Figurenspiel, welche stumm und unsicher sind, sich vielleicht alleine fühlen und sich im neuen Wald gar nicht auskennen, stehen stellvertre tend für die neuen Kinder oder die bis herigen Waldkinder in ihrer neuen Rolle. Nach einigen Tagen beginnen die Zapfen

in den Händen der Kinder miteinander zu sprechen und den Festplatz zu beleben. Sie werden bald mit einem eingesteck ten Ästchen als Schwanz in eine Maus verwandelt, mit Ahornsamen-Flügeln zu einer Wespe oder mit aufgesetzter Buch ecker zu einem Zwerg mit Hut. Je mehr die Zapfen zu Waldbewohnern werden, desto verwurzelter werden auch die Kinder im neuen Schulalltag.

## Flügel verleihen



Mit dem ersten Übermut bringen wir den Zapfen das Fliegen bei. Im Gspändli-Team messen die Kinder Satinbänder ab, schnei den diese zu, knüpfen sie an Kiefernzap fen und binden dem Zapfen mit buntem Schweif schliesslich eine Schnur an. So ent steht, ähnlich dem Wurfgeschoss „Feu ervogel“, ein Zapfen, der sich mit etwas Übung schwingen, in die Höhe und Weite katapultieren und sich sogar zuspielen lässt. Wir laden euch ein zum Nachbauen!

Vom Zapfengruss aus den Ferien zum grossen Schritt des Schulanfangs



Am ersten Schultag trafen sich alle Stru belimutze und Hutzlibutze zum Zapfen fest. Sie brachten zwei Tannzapfen aus ihren Ferien mit, einen an die ihnen zu geschickte Kordel gebunden und den zweiten im Rucksack. Einzelne Kinder be

### 48 kg Zapfen in 10 Minuten



In Vierergruppen, gerüstet mit einer Einkaufstasche, spazieren wir in den Tannenwald.

Dort dauert es keine zehn Minuten, bis alle Gruppen ihre Tasche mit Fichtenzapfen prall gefüllt haben. „Die Tasche ist zu klein!“, meinten die Kinder. Ich dachte mir, diese Aussage würden sie gleich revidieren, wenn es ans Tragen bergauf geht. Doch die Kinder sind stolze, starke „Schlepper“. Sie balgen sich, wer den Sack ein Stück alleine tragen darf und sind schliesslich froh um Unterstützung. Sie wechseln sich ab und helfen einander. Resultat: 48 Kilogramm Fichtenzapfen in weniger als zehn Minuten – was mit vereinten Kräften möglich ist!

### Spiele mit Zapfen oder ohne



Mit den gesammelten Zapfen entstehen Zapfenbilder am Boden. Es wird geworfen und gezielt, sich darin gewälzt und gebadet oder eine Zapfenschlacht angezettelt. Viele Kinder verfolgen auch ihre eigenen Ideen, ohne Zapfen. So gibt es parallel einen Laden, ein Piratenschiff, einen Raubtierzoo und eine Schnitzwerkstatt – langsam findet jedes Kind die Tätigkeit, welche ihm im freien Spiel guttut. Und es bildet sich auch eine Gruppe mit Gleichgesinnten.

### Zapfen im Schulunterricht – als Thema und Hilfsmittel



Blind ertasteten die SchülerInnen verschiedene Zapfen und gingen den Fragen nach: Welche Zapfen finden wir im Rotholzwald? Welcher Zapfen stammt von welchem Baum? Wer hat am Zapfen gegessen?

Es werden Buchstaben aus Tannzapfen gelegt, Zapfenmengen als Strichlisten dargestellt und sogar Musik mit Zapfen gespielt.

Nadja Hartmeier  
Lehrerin Waldschule

## Vom Räuberleben im Tüüfelschäller

Nach der langen Corona- und Sommerpause werden die Füxxkinder vom Liebefels-Wald von zwei Rumpelwichten empfangen. Diese erzählen von der Geschichte von Ronja Räubertochter und davon, wie Ronja Birk Borkasohn, den Sohn der verfeindeten Borkasippe, kennengelernt hat.

Einmal nämlich, als Ronja und Birk im Wald unterwegs sind, kommt plötzlich dichter Nebel auf. Die beiden müssen sich langsam durch den Wald nach Hause tasten. Wie sich das anfühlt, müssen wir doch auch gleich ausprobieren.

Mit Augenbinden und einem Seil tasten sich die Füxxkinder langsam in den Tüüfelschäller vor. Hier lässt es sich Spielen, Singen, Basteln, Kochen, Geschichten hören und Entdecken wie eine echte Räuberbande! Wir erkunden zusammen Höhlen, erklettern die Hügel, bauen Burgen und jagen das Echo durch den Tüüfelschäller. Unsere Räuberschätze, die wir auf unseren Streifzügen durch den Wald finden, verstecken wir in unseren selbst genähten

Räubertaschen. Aus Eicheln, Laubblättern, Buchennüssen und Holunderperlen basteln wir uns Räuberschmuck und schmücken damit Kopf, Hals und Handgelenke. Gut haben wir auch immer unsere Werkzeugkiste dabei. Diese ist gefüllt mit Hammer, Faden, Nadel, Stoffresten, Sägen und Schnitzmesser. So entstehen nebst Schmuckstücken viele kleine Rumpelwichte und Graugnommen.

An unserem Geschichtenplatz hören wir, dass Ronja und Birk nach ihrer gemeinsamen Wanderung durch den Nebel gute Freunde werden und auf der Suche nach neuen Abenteuern zusammen durch den Wald streifen. Auch die Füxxkinder haben bei den gemeinsamen Abenteuern im Liebefels-Wald gute Freunde gefunden. Doch leider heisst es bald Abschied nehmen voneinander, denn im aktuellen Schuljahr pausiert die Liebefels-Gruppe schweren Herzens. Doch bevor es soweit ist, werden wir noch ein letztes Mal mit Ronja und Birk durch den Tüüfelschäller streifen und als krönenden Abschluss ein



## Was läuft im Hort?



grosses Räuberfest feiern, das uns noch lange in Erinnerung bleibt. Und natürlich sind wir gespannt, wie die Geschichte von Ronja und Birk, die nun zusammen in der Bärenhöhle mitten im Wald leben, zu Ende geht.

*Antonia Nater und Janine Schneider  
Waldfüxleiterinnen Liebefels*



Leiterin: „Lueg emol,  
do isch en Wibergerg-Schnäggl!“  
Kind: „Wo isch der Ibergeregger-Schnäggl?“



Die heimkehrenden Spielgruppen- und Kindergartenkinder sind mit dem Bus um 13.20 Uhr nach Baden gefahren. Die Hortkinder sitzen noch unter dem Kastanienbaum neben der Bushaltestelle, schauen die kleinen Bilderbücher an, lassen sich von einer der Leiterinnen ein Buch erzählen oder machen einfach, angelehnt an den Baumstamm oder den Rucksack, eine kleine Pause.



Während dieser Zeit stellt die andere Leiterin noch schnell alles für den Nachmittag im Wald bereit.

Und dann: „Hey – ho – jetzt simmer Hortchind...“. Wir singen unser Hortlied und tanzen dazu im Kreis, normalerweise auf den Füssen hüpfend, manchmal aber sitzend mit unseren Händen.



Am ersten Horttag des neuen Schuljahres waren wir in Münzlishausen, damit die sieben neuen Dienstag-Hortkinder unser Häuschen kennenlernen können. Seitdem waren wir aber immer draussen, ganz in der Nähe vom Baldegger-Parkplatz. Zum Glück, denn die jüngsten Hortkinder aus der Spielgruppe brauchen erstmal eine gute Pause. Auch wenn sie dabei nicht einschlafen, tut es doch gut, sich auf ein Mätteli hinzulegen oder in der Hängematte zu schaukeln.

Jene Kinder, denen der Hort und unser Jäger-Waldplatz schon vertraut sind, können kaum warten, bis alles Werkzeug bereit liegt und sie loslegen können, mit Hämmern, Schaufeln, Sägen und Messern zu arbeiten. Die lehmigen Hügel rund um alte Baumstrünke sind ideale Werkplätze

und werden mit viel Ausdauer bearbeitet, gerne auch noch mit der Zugabe von Wasser. Und da wir seit längerem immer einen Kanister voll Wasser zum Händewaschen dabei haben, bleibt meist genug Wasser für solche Matschexperimente übrig. Doch wenn wir Leiterinnen nicht darauf achten, fehlt am Schluss das Wasser, um die lehmigen Hände zu waschen, doch das stört die Kinder nicht wirklich.

Immer wieder haben wir Frauen auch ein Werk-Angebot dabei. So haben wir dieses Jahr schon Holunderketten gebastelt, unser Tischtuch mit Blätterabdrücken geschmückt, kleine Stoffbeutel für Waldschätze gebastelt und mit den Äpfeln vom Bäumchen auf der Waldwiese Kompott gekocht.

Einige Kinder nutzen diese Angebote selten und sind mit ihren eigenen Projekten und Spielen beschäftigt – eigentlich das Allerbeste, wenn sie aus sich heraus so kreativ, aktiv und zufrieden sind.

Und dank dem vielen unstrukturierten Material im Wald ist mit etwas Fantasie ja auch alles möglich – je älter und

erfahrener die Kinder sind, umso komplexer werden ihre Projekte.

Trotzdem, wenn die Kinder wünschen können, wo sie den Nachmittag verbringen möchten, kommt oft der Wunsch, auf den Spielplatz beim Restaurant zu gehen. Und so freuten sie sich sehr, als wir Anfang September einen ganzen Nachmittag dort verbrachten. Nach dem Zvieri erklimmen die Älteren mit Yvonne noch den Wasserturm – wir staunen immer wieder, wie ausdauernd die Kinder sind, denn nach einem langen Tag im Wald ist es doch eine Leistung, kurz vor „Feierabend“ noch so viele Stufen hochzulaufen, und das nicht etwa gemächlich: Yvonne kam mit der Bande innert kurzer Zeit ziemlich ausser Atem wieder zurück.

Übrigens – in unserer Hortbande hat es am Dienstag noch zwei freie Plätze – falls sich jemand interessiert, einfach melden unter [hort@naturspielwald.ch](mailto:hort@naturspielwald.ch).

Myriam Pfammatter  
Angebotsleiterin Hort



## Weisstanne

### Warum die Tanne keine Zapfen abwirft

Vor langer Zeit lebte eine Holzfrau. Sie war eine gute Frau und ging sehr sorgfältig mit den Waldbewohnern um. Vor allem mochte sie Eichhörnchen und die grössten Bewohner des Waldes, die Tannen.

In diesem Wald lebte aber auch der Waldgnom Wurzelgraus. Ihn freute es, die Menschen zu necken und zu ärgern. Jedoch kamen hier selten Menschen vorbei. So suchte Wurzelgraus ein anderes Opfer für seine Streiche. Er wählte die Holzfrau. Er wusste, dass sie die Tannen und Eichhörnchen besonders gerne hatte.

Wurzelgraus sammelte einige Tannenzapfen vom Boden auf und schleppte sie in seine Höhle. Danach verwandelte er sie in Mäuse und befahl ihnen: „Ihr müsst alle Zapfen in meinen Bau bringen!“ Da Wurzelgraus ein „Gfürchige“ war, befolgten die Mäuse seine Anweisung und machten, was er sagte.

Die Holzfrau rief: „Waldkauz, Waldohr-eule, Fuchs, kommt!“ Die Holzfrau bat die Tiere, die Mäuse zu fressen, die die Zapfen klauten.

Doch sie schafften es nicht, alle Mäuse zu vertilgen. Wurzelgraus verwandelte immer mehr Zapfen in Mäuse. Da es nun kaum noch Zapfen gab, konnten auch nur noch wenige kleine Tannen wachsen und die Eichhörnchen hatten im Winter zu wenig zum Fressen.

Die Holzfrau war sehr traurig und wütend. Sie hatte keine Chance gegen die vielen Mäuse. So suchte sie nach einer Idee, um den Tannen und den Eichhörnchen zu helfen. Sie empfahl allen Tannen,

sie sollen ihre reifen Zapfen nicht mehr abwerfen, sondern nach oben wachsen lassen. Und nur die Samen fallen lassen. Die Tannen befolgten den guten Rat.

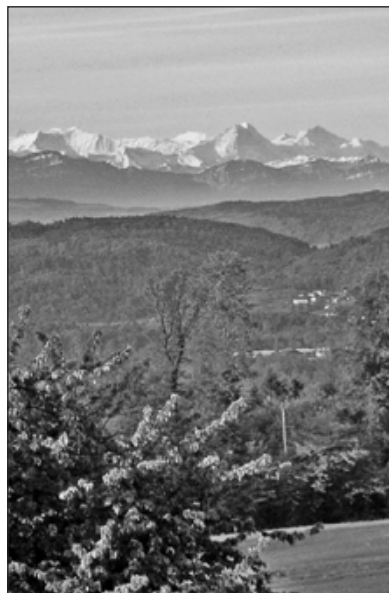
So fanden die Mäuse keine Zapfen mehr. Sie versuchten zwar die einzelnen Samen aufzufressen. Dies war jedoch mühsam und sie fanden längst nicht alle. Jetzt konnten wieder neue Tannen wachsen.

Wurzelgraus war sehr wütend, dass er keine Tannenzapfen mehr in Mäuse verwandeln konnte. Er hatte eine solche Wut im Bauch, dass er „luut usgrüeft het“ und mit heftigem Gepolter im Wald verschwand.

Von diesem Tag an kehrte wieder Ruhe und Zufriedenheit in diesem Wald ein und die Waldbewohner freuten sich.







*Baldegg*

Naherholung  
in Baden seit 1837

**RESTAURANT BALDEGG**

5400 BADEN

TEL. 056 222 57 35

WWW.BALDEGG.CH

DIENSTAG-SAMSTAG 9-23 UHR

SONNTAG 9-22 UHR

Stadtbekanntes  
Original...



Badener Stein

*Moser's*  
BACKPARADIES

Baden - Brugg - Schlieren - Zürich  
www.backparadies.ch



**Baumschule Verkauf**  
Fislibacherstrasse 1a  
5413 Birmenstorf AG

**Büro - Baumschule - Gartenbau**  
Segelhofstrasse 36 f, Baden-Dättwil  
056 493 12 12 - Fax 056 493 16 12  
www.tonisuter.ch - info@tonisuter.ch

**Hast du einen Raum, pflanze einen Baum!**  
Wir realisieren Ihre Gartenträume.

# Chunterbunti Waldchuchi

## Naturfarben herstellen

**Material**

- » Raffel
- » Mörser
- » Brett
- » Messer
- » Zwiebelhäcksler
- » alte Alu-Büchsen
- » Wasser
- » leere Einmachgläser
- » Feuer (muss nicht sein, eignet sich aber für Naturmaterialien wie Spinat und Rotkohl)
- » Pinsel
- » Papier oder Stoff
- » Malerклеbeband
- » Schreibmaterialien
- » Färberpflanzen
- » Sieb
- » Baumwolltuch (alte Nuschis eignen sich sehr gut)

**Pflanzen Farbe**

Brennnessel, Spinat	grün
Goldrute, Tagetes	gelb
Randen	rot
Johannisbeeren, Himbeeren	rot/rosa
Scheelbeeren, Rotkohl	blau
Zwiebelschalen, Erde	braun
Karotten	orange
Kohle	schwarz

**Alaun** (in den Drogerien erhältlich) verstärkt die Farbkraft.

Als **Bindemittel** eignen sich Kleister, Eier und Bier gut. Sie sind naturverträglich.

**Essig und Natron** kann nach der Farberstellung den Naturfarben beigegeben werden. Essig und Natron verändern den PH-Wert. Dadurch kann sich die Farbe verändern.

**Anleitung**

1. Suche dir eine Färberpflanze aus.
  2. Zerkleinere das Pflanzenmaterial (Zwiebelhäcksler, Messer, Raffel, Mörser...).
  3. Gib das Pflanzenmaterial in die Alu-Büchse.
  4. Gib noch Alaun und Wasser dazu (1/2 Liter Wasser benötigen 1-2 Esslöffel Alaun).
  5. Stelle die Büchse auf die Glut, erhitze die Pflanzenfarbe und lasse sie ein wenig köcheln (5-10 Min). Es kann dir sonst verkochen (z.B. aus Spinat kann anstatt grüner Farbe gelbe entstehen).
  6. Wenn du die Farbe nicht erhitzt, löse das Alaun in heissem Wasser auf (2dl Wasser, 1 Kaffeelöffel Alaun) rühre es gut und gib es dann der Farbe hinzu.
  7. Lass deine Farbe abkühlen, siebe sie durch den Stoff und fülle sie in die Einmach-Gläser ab. Pro Farbe benötigst du drei Gläser: in ein Glas gibst du ein wenig Essig und in ein anderes Glas ein wenig Natron (Achtung, schäumt!) zur Farbe. Das dritte Glas erhält keinen weiteren Zusatz. Verändern sich die Farben?
  8. Schreibe deine Gläser an. Naturfarben sind nicht lange haltbar (im Kühlschrank 3-4 Tage, im Gefrierfach länger haltbar).
- Mit unterschiedlichsten Pflanzen und Bindemitteln kannst du weiter ausprobieren.  
*Viel Spass!*



**Simeon Jetzer**  
Praktikant  
Waldschule



**Till Klamer**  
Praktikant  
Waldkindergarten

Wer mehr über sie wissen möchte:  
[www.naturspielwald.ch](http://www.naturspielwald.ch)  
Über uns – Team



**Waldausrüstung  
für Kids – schnell und  
einfach per Mausclick**

[www.kleinerwaldfreund.ch](http://www.kleinerwaldfreund.ch)

für die Waldspielgruppe • für den  
Waldkindergarten • für die Freizeit

**Anregungen und Ideen für unsere Familien**

Herzliche Grüsse von der Beeri-Häx, dem Kräuterzweig und Dr. Wegerich



**Beeri-Häx - Muffins**

12 Stück ~ ø7cm

100g weiche Butter } in einer Schüssel  
100g Zucker } zusammen rühren

2 TL Vanille-Zucker } darunter mischen

1/2 TL Salz

2 Eier

beigeben & weiter  
rühren, bis die Masse  
heller wird  
darunter mischen

2 dl Milch

250g Mehl

2 1/2 TL Backpulver } mischen & unter die  
Teigmasse mischen

200g Heidelbeeren } vorsichtig darunter  
oder Himbeeren } mischen  
oder Brombeeren

• Die Formli vorsichtig  
in den Kochtopf  
hineinstellen.

• Deckel schliessen

• Den Topf auf eine  
gute & heisse Glut  
stellen.

• ~ 20-30 Min. backen

• Muffing heraus  
nehmen &  
auskühlen lassen

• Die Masse in die Formchen verteilen.  
• Kochtopf mit 3-4 cm Sand füllen & am Rand  
mit Backtrennpapier auskleiden.



Burghalde 17 5400 Baden  
Tel. 056 222 30 22  
[www.schule-im-gruenen.ch](http://www.schule-im-gruenen.ch)  
[info@schule-im-gruenen.ch](mailto:info@schule-im-gruenen.ch)

**Lernen mit Freude...  
im eigenen Tempo...  
in der Natur**

**Gesamtschule 1.- 6. Klasse**

**Waldgenuss von Kopf bis Fuss**  
1x pro Monat

**für Kinder von 8 bis 12 Jahren**  
Birmenstorf, Mittwoch 13.45 bis 17.45  
Baldegg, Samstag 9.15 bis 13.15

**Naturzeit für Erwachsene**  
Birmenstorf, 9.30 bis 13.30

**www.natur-punkt.ch**  
Sibille Winistörfer, 078 876 47 27




**Gemeinnütziger Frauenverein Baden**

Der Erlös geht an soziale Projekte sowie benachteiligte Menschen in der Region Baden.

**sgf-baden.ch**

**Brockenstube**  
Mellingerstr. 27a  
5400 Baden

Mittwoch 14.30 – 17.30 Uhr  
Samstag 13.00 – 16.00 Uhr,  
jeweils am 1. Samstag im  
Monat von 10 – 16 Uhr

079 898 43 29  
[brockenstube@sgf-baden.ch](mailto:brockenstube@sgf-baden.ch)

 Gemeinnütziger Frauenverein Baden  
 frauenvereinbaden

Sagt ein Kind,  
welches einen kleinen Laubhaufen  
gemacht hat, zur Spielgruppenleiterin:  
„Schau, ich habe ein Nest gemacht  
für den Fuchs. Wenn er kommt,  
kann er ein Ei reinlegen.“

**Wir betreiben Vorsorge.**  
**Unsere Fürsorge gilt den Jüngsten.**



Täferstrasse 31 | 5405 Baden-Dättwil | Telefon 056 483 25 55 | [www.divor.ch](http://www.divor.ch)

**Mmmhh! Die beschte Würscht für übers Für!**



**METZGEREI Müller**

Weite Gasse 12, 5400 Baden  
Tel. 056 222 69 04, Mail [info@mueller-metzg.ch](mailto:info@mueller-metzg.ch)

Die Naturdrogerie in Ihrer Nähe  
mit kompetenter Beratung für alle Fragen  
von **A** wie Abwehrschwäche bis **Z** wie Zeckenbiss !



**Bahnhofstrasse 7, 5300 Turgi**  
Tel. 056 223 11 84  
Fax 056 223 11 91

Das ganze nsw-Team gratuliert herzlich  
Isabelle und Markus zur Geburt  
ihres Sohnes Simon

### Vereinsversammlung

Montag, 23. November 2020, 20 Uhr  
Pfadiheim Hochwacht  
(neben der Tennishalle auf der Allmend)

### Infoabend Waldkindergarten

Montag, 26. Oktober 2020, 19 Uhr  
Pfadiheim Hochwacht  
(neben der Tennishalle auf der Allmend)

### 2 freie Plätze im Hort (Dienstag)

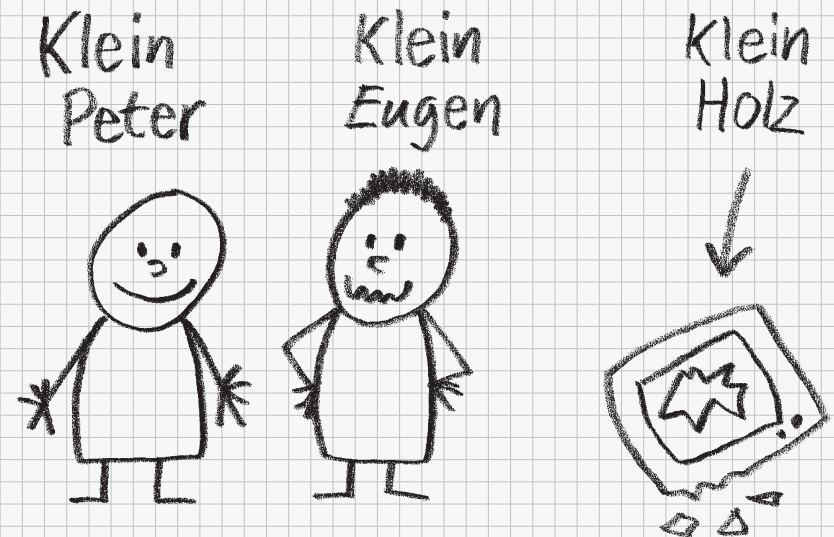
Infos: hort@naturspielwald.ch

### Freie Praktikumsstellen Schuljahr 2021/2022

Informationen dazu auf [www.naturspielwald.ch/offene Stellen](http://www.naturspielwald.ch/offene-Stellen)  
Waldkindergarten und Unterstufe

Besucht uns auf facebook!

### Schadensskizze



Was immer kommt – wir helfen Ihnen rasch  
und unkompliziert. [mobilier.ch](http://mobilier.ch)

Generalagentur Baden  
Dominik Sinniger  
Bahnhofstrasse 42  
5401 Baden  
T 056 203 33 33  
baden@mobilier.ch

die Mobiliar

# Impressum

Erscheint 4x jährlich  
Auflage 300 Exemplare

## Redaktionsschluss

16. November 2020, für die Winterpost

## Herausgeber

**naturspielwald**

## Layout

Walter Brehm

## Druck

LP Copycenter, Wettingen

## Redaktion

Angelika Welti

angelika.welti@naturspielwald.ch

[www.naturspielwald.ch](http://www.naturspielwald.ch)

**naturspielwald**

056 534 68 98

info@naturspielwald.ch

## Waldspielgruppe

Sibylle Disler

spielgruppe@naturspielwald.ch

## Waldkindergarten, Waldschule

Désirée Eberle

schule@naturspielwald.ch

## Waldfux

Angelika Welti, Livia Gärtner

info@naturspielwald.ch

## Waldhort

Myriam Pfammatter

hort@naturspielwald.ch

